

POSITIONSPAPIER

10-Punkte-Plan der Kultur- und Kreativwirtschaft für eine zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik

Landesverband der Kultur- und
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.
Kraftwerk Mitte 7
01067 Dresden
M +49 176 57974669
kontakt@lvkkwsachsen.de

Vertreten durch die
Vorstände:
Kreatives Chemnitz e.V.
Wir gestalten Dresden e.V.
Kreatives Leipzig e.V.

Amtsgericht Dresden: VR 8385
Finanzamt Dresden
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211
www.lvkkwsachsen.de

INHALT

HINTERGRUND

1. [DIE WEITERENTWICKLUNG DES ERFOLGREICHEN \(CROSS-\) INNOVATIONSSTANDORTS SACHSEN](#)
2. [DIE REGIONALENTWICKLUNG STRUKTURSCHWACHER RÄUME](#)
3. [DIE INWERTSETZUNG VON BESTANDSGEBÄUDEN DURCH INNOVATIVE NACHNUTZUNGSMODELLE](#)
4. [DIE TRANSFORMATION DER ARBEITSWELTEN HIN ZU NEW WORK](#)
5. [DIE FÖRDERUNG DER ERWERBSFÄHIGKEIT DES NACHWUCHSES IN KREATIVEN UND KÜNSTLERISCHEN BERUFEN](#)
6. [EINE WIRKSAME STRATEGIE ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG](#)
7. [VEREINBARKEIT VON ELTERNSCHAFT UND \(SOLO-\)SELBSTSTÄNDIGKEIT](#)
8. [DEN SINNVOLLEN BÜROKRATIEABBAU IN DER VERWALTUNG](#)
9. [DIE SICHERUNG EINER VIELFÄLTIGEN \(POP-\)KULTUR ALS WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG](#)
10. [DEN AUFBAU PRODUZIERENDER STRUKTUREN IN SACHSEN](#)

KONTAKT

Landesverband der Kultur- und
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.
Kraftwerk Mitte 7
01067 Dresden
M +49 176 57974669
kontakt@lvkkwsachsen.de

Vertreten durch die
Vorstände:
Kreatives Chemnitz e.V.
Wir gestalten Dresden e.V.
Kreatives Leipzig e.V.

Amtsgericht Dresden: VR 8385
Finanzamt Dresden
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211
www.lvkkwsachsen.de

HINTERGRUND

Kreativität ist die treibende Ressource für innovative Ideen und zukunftsorientierte Transformationsprozesse und damit ein unverzichtbarer Faktor für die **nachhaltige Gestaltung der Wirtschafts- und Innovationskraft** in Sachsen. Mit zwölf Teilmärkten und rund 80.000 Erwerbstätigen - davon 97 % Kleinunternehmen - erwirtschaftet die **Kultur- und Kreativwirtschaft (KKWi)** in Sachsen im Jahr 2022 eine Bruttowertschöpfung von rund 3,9 Mrd. Euro; damit ist jedes 14. Unternehmen in Sachsen der Kultur- und Kreativwirtschaft zuzuordnen. Des Weiteren eröffnet die Innovationskraft und Problemlösungskompetenz der KKWi neue Lösungshorizonte für andere Branchen und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft. **Dennoch sind die Bedeutung und die Potenziale der Branche für Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Regionalentwicklung noch nicht ausreichend anerkannt.**

Unter dem Titel **“10-Punkte-Plan der Kultur- und Kreativwirtschaft für eine zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik”** hat der Landesverband für Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V. gemeinsam mit den Trägerverbänden Kreatives Chemnitz, Kreatives Leipzig, Wir gestalten Dresden, Kreatives Erzgebirge und Kreativ Kreis Meißen dieses Positionspapier zum Thema Kreativität als potenzielle Ressource für eine **zukunftsfähige Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft** in Sachsen veröffentlicht.

Kultur- und Kreativwirtschaft als transformative und treibende Kraft, Schlüsselfaktor und Lösungskonzept für die folgenden 10 Themenbereiche.

Cultural and Creative Industries sind die C-Fuels für Sachsen!

Landesverband der Kultur- und
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.
Kraftwerk Mitte 7
01067 Dresden
M +49 176 57974669
kontakt@lvkkwsachsen.de

Vertreten durch die
Vorstände:
Kreatives Chemnitz e.V.
Wir gestalten Dresden e.V.
Kreatives Leipzig e.V.

Amtsgericht Dresden: VR 8385
Finanzamt Dresden
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211
www.lvkkwsachsen.de

1. DIE WEITERENTWICKLUNG DES ERFOLGREICHEN (CROSS-) INNOVATIONSSTANDORTS SACHSEN

Die Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen verfügt über ein hohes **Innovationspotenzial** und eine hohe Kreativität, die es zu fördern und zu nutzen gilt. Durch die Vernetzung mit anderen Wirtschaftszweigen werden Synergien geschaffen, die zu neuen Geschäftsfeldern und Kooperationen führen und sächsischen Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil sichert sowie die **Wertschöpfung** in beispielsweise Tourismus, Handwerk und Industrie steigern. **Angemessene Honorare** und **transparente Preisstrukturen** sind entscheidend, um die Professionalität und Nachhaltigkeit der Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen zu gewährleisten und den kreativen Beitrag zur Wertschöpfung und in Innovationsprozessen angemessen zu honorieren (s Punkt 8). Um branchenübergreifende **Transferformate** zu ermöglichen und eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe auszubauen **fordern wir**:

- /// Zurverfügungstellung von umfangreichen finanziellen Ressourcen als Teil einer zukunftsorientierten Wirtschaftsförderung für ergebnisorientierte Prozesse im cross-sektoralen Bereich
- /// Branchenübergreifende Förderung neuartiger Formate für die Anbahnungsphase interdisziplinärer Projektteams zwischen Kreativwirtschaft, Unternehmen (vgl. [CIMIS](#)) anderer Wirtschaftsbranchen, Wissenschaft (z.B. in der experimentellen Forschung, vgl. [FUNKEN](#)) und Verwaltung
- /// Förderung von **Makerspaces und Makerhubs** in Sachsen als Orte der cross-innovativen Zusammenarbeit
- /// Sensibilisierung von KMU für die Leistungen der KKWi und die Notwendigkeit für das Initiieren von Innovationsprozessen im eigenen Unternehmen:
 - um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und
 - Nachwuchs zu motivieren bzw. Fachkräftemangel entgegenwirken (s. Punkt 6)
- /// Förderung von gleichberechtigten Auftragsprozessen zwischen KMU und KKWi mit geeigneten Maßnahmen, z.B. Auftragsvergabe unter Beachtung der Honorarempfehlungen der jeweiligen Fachverbände

2. DIE REGIONALENTWICKLUNG STRUKTURSCHWACHER RÄUME

In strukturschwachen Gebieten kann Regionalentwicklung durch die Förderung **kreativer Pionierprojekte** erheblich gestärkt werden. Wie das funktionieren kann, zeigt die Szene in [Mecklenburg-Vorpommern](#). Die ersten und bisweilen die einzigen Berührungspunkte für junge Leute in den ländlichen Gebieten geben **(sozio-)kulturelle Zentren & Livemusikspielstätten**, welche Räumlichkeiten, Netzwerk und andere Ressourcen haben und letztlich die Quelle dieser Pionierarbeit sind. Diese bieten den nützlichen ersten Nährboden für die Entwicklung **kultur- und kreativwirtschaftlicher Kompetenzen**. Akteure und Akteurinnen bringen innovative Ideen, beleben die lokale Wirtschaft, entgegnen dem **Strukturwandel** und schaffen neue Arbeitsplätze. Unterstützungsmaßnahmen wie **regionale Ansprechpersonen für KKW i Hauptamt**, gezielte Förderprogramme wie u.a. Kleinprojektfonds, sowie Netzwerke in Coworking-Spaces sind entscheidend, um kreative Impulse zu unterstützen, kulturelle Vielfalt zu generieren und letztendlich die Attraktivität der Region zu steigern. Es wird nicht nur die örtliche Wirtschaft diversifiziert, sondern auch die **Lebensqualität in ländlichen Räumen** verbessert. **Wir fordern daher:**

- /// Installation und Etablierung einer Ansprechperson für Kultur- und Kreativwirtschaft auf der Verwaltung auf Landkreisebene
- /// Konkrete finanzielle Förderung (sozio-)kultureller Begegnungsstätten im ländlichen Raum zur Sicherstellung kultureller Vielfalt und Ausgangspunkt für Pionierarbeit in ländlichen Gebieten
- /// Verbesserung der wirtschaftlichen Realität von Clubs und Livemusikspielstätten in ländlichen (und urbanen) Gebieten Sachsens (s. Punkt 10)
- /// Finanziellen Ausbau niederschwelliger Förderungen (z.B. Kleinprojektfonds, Residenzen und Gastspielförderungen)
- /// Förderung kultur- und kreativwirtschaftlicher Initiativen im Rahmen des Strukturwandels und Einbeziehung lokaler Akteure und Akteurinnen

3. DIE INWERTSETZUNG VON BESTANDSGEBÄUDEN DURCH INNOVATIVE NACHNUTZUNGSMODELLE

Sachsen birgt einen reichen Schatz an **Bau- und Industriekultur**, der auch abseits der Großstädte beeindruckende Zeugnisse vergangener Epochen bietet. Zahlreiche historische Gebäude, zum Teil mit Leerstand konfrontiert, bieten ein enormes Potenzial. **Bestandserhalt** spart Ressourcen und erhält **identitätsstiftende Gebäude**. Kultur- und Kreativschaffende entdecken diesen Schatz und hauchen alten Mauern mit entsprechenden **Nachnutzungsmodellen** neues Leben ein. Galerien, Pop-up- und Concept-Stores, Ateliers, Wohnkonzepte und Co-Working-Spaces entstehen, beleben die Städte und Regionen und machen sie zu attraktiven Orten für Einheimische und Gäste (vgl. [Netzwerk Zukunftsorte](#)). **Unsere konkreten Forderungen sind:**

- /// Finanzierung und Förderung von Erhalt (z.B. über Reinveststrategien oder Mittel aus [Lebendige Zentren](#)) statt Abrissförderung (z.B. [Landesbrachenprogramm Sachsen](#))
- /// Frühzeitige Einbindung lokaler Stakeholder und Kreativschaffender in Prozesse der Stadt- und Gebäudeentwicklung, Machbarkeitsstudien und Beteiligungsprozesse
- /// Ermöglichen von niederschweligen Nachnutzungsmodellen durch Förderung von kleinteiligen Betreibungsstrukturen und Refinanzierungsstrategien
- /// Entwicklung nutzungsorientierter baurechtlicher Rahmenbedingungen für Zwischennutzungen auf Basis der Analyse erfolgreicher Best-Praxis-Beispielen
- /// Förderung einer Anlaufstelle für die vielfältigen Belange der Industriekultur in Sachsen (z.B. [IKU](#))

4. DIE TRANSFORMATION DER ARBEITSWELTEN HIN ZU NEW WORK

Die Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft sind pionierhaft bei der Nutzung digitaler Technologien, **kollaborativer Arbeitsmethoden** und flexibler Arbeitsmodelle. Sie zeigen, wie durch die Kombination von kreativem Denken, interdisziplinärer Zusammenarbeit und agiler Arbeitsweise die Arbeitsbedingungen verbessert und die **Produktivität gesteigert** werden. Konzepte wie „Home Office“, „Desk-Sharing“,

„Crowdworking“ sind Ausdrucksformen dessen und dienen als Inspirationsquelle für die Entwicklung zukunftsweisender Arbeitsformen in anderen Branchen und Bereichen. Zudem bietet mobiles Arbeiten die Chance auf Ortsunabhängigkeit und die nicht urbanen Zentren nehmen damit an Attraktivität für Wohnen und Leben wieder zu. All dies wirkt nicht nur dem **Fachkräftemangel entgegen**, sondern fördert auch die Motivation der Mitarbeitenden sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. KKW gestaltet neue Geschäftsprozesse und trägt dazu bei, den anstehenden **Generationswechsel** im sächsischen Mittelstand zu meistern. **Wir fordern:**

- /// Geeignete Förderstrukturen für Formate des regelmäßigen Erfahrungsaustausches zwischen Unternehmen der KKW mit öffentlichen Verwaltungen und anderen Wirtschaftsbranchen, um neue Wege der Organisationsentwicklung und Arbeitsplatzgestaltung zu ermöglichen
- /// Initiierung von vorbildhaften Modellprojekten mit Kreativschaffenden und Unternehmen anderer Wirtschaftsbranchen sowie Verwaltungsstrukturen zu gezielten Lösung von Problemstellungen
- /// Fördermöglichkeiten für die Weiterbildung, Schulungen und Neugestaltung von virtuellen und analogen Räumen in Unternehmen, Institutionen und Organisationen sowie zu spezifischen Themenfeldern von New Work, z.B. Arbeitszeitmodelle, flexible Innenausstattung, Selbstorganisation, Vergütungsmodelle und Generationswechsel in KMUs

5. DIE FÖRDERUNG DER ERWERBSFÄHIGKEIT DES NACHWUCHSES IN KREATIVEN UND KÜNSTLERISCHEN BERUFEN

Betriebswirtschaftliche Themen und Fragen zur Erwerbsmöglichkeiten nach Abschluss der Ausbildung werden in den Hochschulen und Ausbildungsstätten vor allem in den Kreativberufen bisher nur unzureichend bearbeitet. Ein **fundierte betriebswirtschaftliches Wissen** führt zur **Steigerung der Wertschöpfung** in Sachsen, indem es den Nachwuchs befähigt, sich auf dem freien Markt in der Szene zu behaupten. Letztlich fördert dies ebenfalls ökonomische Herausforderungen zu meistern und Innovationen voranzutreiben. Hamburg ([Musik-Innovationsinkubatoren](#)) und [Music Business Summer School](#)) zeigen exemplarisch, wie durch gezielte

Landesverband der Kultur- und
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.
Kraftwerk Mitte 7
01067 Dresden
M +49 176 57974669
kontakt@lvkkwsachsen.de

Vertreten durch die
Vorstände:
Kreatives Chemnitz e.V.
Wir gestalten Dresden e.V.
Kreatives Leipzig e.V.

Amtsgericht Dresden: VR 8385
Finanzamt Dresden
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211
www.lvkkwsachsen.de

Ausbildungsprogramme und eine starke Verankerung wirtschaftlicher Inhalte in der Lehre eine nachhaltige Nachwuchsförderung realisiert werden kann. Unter anderem ist das **Wissen zur realistischen Preisbildung** maßgeblich, um sicherzustellen, dass Aufträge gleichwertig, wie in anderen Wirtschaftsbereichen ausgeführt werden können (s. Punkt 1). Wir möchten die Notwendigkeit einer **praxisorientierten Ausbildung** und gezielter Nachwuchsförderung zur Stärkung der Kultur- und Kreativwirtschaft verdeutlichen, **indem wir fordern:**

- /// Nachhaltige Integration betriebswirtschaftlicher Inhalte in die Lehrpläne zur Stärkung unternehmerischer Fähigkeiten und Vorbereitung auf die Berufspraxis (siehe Beispiel: [HFM Berlin](#))
- /// Förderung von Interdisziplinarität an Hochschulen, z. B. durch Workshops zur Förderung von Gründungskompetenzen
- /// Förderung von Formaten zur praxisnahen Erprobung von Veranstaltungsformaten und Projekten außerhalb der Hochschule
- /// Finanzierung von praxisorientierten Professionalisierungsprogrammen während der Ausbildung auch außerhalb der Hochschulstrukturen (siehe: Beispiel [Goldrausch Berlin](#))
- /// Anerkennung und Etablierung der Honorarempfehlungen der jeweiligen Fachverbände für künstlerische Dienstleistungen und Verankerung in den Vergabestrukturen der Verwaltung auf allen Ebenen

6. EINE WIRKSAME STRATEGIE ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG

Eine starke, **marktfähige Außendarstellung** macht Unternehmen attraktiver für Fachkräfte und schafft ein **positives Renommee**, das Talente anzieht. Effektives Marketing, erfolgreiche Kommunikation sowie qualitativ hochwertiger Journalismus verbessern die Außenwirkung einer Region und tragen zur positiven Imagebildung bei. **Kultur- und Kreativschaffende schaffen die Bilder und Geschichten**, die Sachsen als innovativen und lebenswerten Standort präsentieren und beherrschen aktuelle Kommunikationstrends, um **zielgruppenorientiertes Marketing** zu ermöglichen. **Daher fordern wir:**

Landesverband der Kultur- und
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.
Kraftwerk Mitte 7
01067 Dresden
M +49 176 57974669
kontakt@lvkkwsachsen.de

Vertreten durch die
Vorstände:
Kreatives Chemnitz e.V.
Wir gestalten Dresden e.V.
Kreatives Leipzig e.V.

Amtsgericht Dresden: VR 8385
Finanzamt Dresden
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211
www.lvkkwsachsen.de

- /// Einbindung regionaler KKWi-Unternehmen in die Vorbereitung und Umsetzung öffentlich finanzierter Marketing- und Fachkräftekampagnen
- /// Niederschwellige Finanzierung für die Überarbeitung des (digitalen) Markenauftritts für Kleinstunternehmen und kleinen Organisationen (z.B. Museen, touristische Destinationen, kleine Verwaltungen) = **“Abwrackprämie für Webseiten”**
- /// Förderung von Umgestaltungsmaßnahmen in bestehenden Unternehmen im Kontext der Neugestaltung der Arbeitsumgebung (s. auch Punkt 4),
- /// Effektive Integrationsmaßnahmen: z.B. gezielte Sprachkurse, Wissen zu Steuergrundlagen und andere konkrete Beratungs- und Kooperationsangebote für Unternehmen, Fachkräfte und Kultur- und Kreativschaffende aus dem Ausland
- /// Faire Bezahlung = Anerkennung und Etablierung der Honorarempfehlungen der jeweiligen Fachverbände für künstlerische Dienstleistungen und Verankerung in den Vergabestrukturen der Verwaltung auf allen Ebenen

7. VEREINBARKEIT VON ELTERNSCHAFT UND (SOLO-)SELBSTSTÄNDIGKEIT

Die Branche der Kultur- und Kreativwirtschaft zeigt konkrete Beispiele auf, in welcher **sozialen Lage sich (Solo-)Selbstständige in Elternschaft** befinden. Um dieses soziale Ungleichgewicht zwischen Selbstständigkeit und Angestelltendasein zu verbessern, sind nicht nur flexible Arbeitsmodelle für Angestellte nötig. Initiativen in der Branche unterstützen Strukturen, wie Kinderbetreuungsangebote und Beratungsdienste, die es ermöglichen, Familie und Beruf in der Selbstständigkeit besser zu vereinbaren. Wir stehen als **Ansprechpersonen** zum Themenfeld zur Verfügung, um diese **Lösungen für die (Solo-)Selbstständigkeit** weiterzuentwickeln und zu fördern.

Das Themendossier [“Die große Freiheit”](#) vom Bundesverband für darstellende Künste und das Leuchtturmprojekt [Bühnenmütter](#) zeigen Anknüpfungspunkte. **Wir fordern daher:**

- /// Sächsisches Stimmrecht im Bundesrat FÜR eine Novellierung der aktuellen Gesetzgebung im Bezug auf den Mutterschutz, Elterngeld und Kinderbetreuungsmodelle für Selbstständige

Landesverband der Kultur- und
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.
Kraftwerk Mitte 7
01067 Dresden
M +49 176 57974669
kontakt@lvkkwsachsen.de

Vertreten durch die
Vorstände:
Kreatives Chemnitz e.V.
Wir gestalten Dresden e.V.
Kreatives Leipzig e.V.

Amtsgericht Dresden: VR 8385
Finanzamt Dresden
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211
www.lvkkwsachsen.de

- /// Konsequente Anerkennung und Etablierung der Honorarempfehlungen der jeweiligen Fachverbände für künstlerische Dienstleistungen und Verankerung in den Vergabestrukturen der Verwaltung auf allen Ebenen, um
 - Künstler:innen die Chance auf Rücklagenbildung zur Deckung unterschiedlicher Kostenanlässe, wie kurzfristige Betriebsausfälle, Gesundheit, Pflege von Angehörigen und Elternschaft zu bieten
- /// Fördermöglichkeiten für Initiativen mit gezielten Angeboten zum Thema Elternschaft in der Soloselbstständigkeit, flexible Betreuungsangebote (-unterstützung) für solosselbstständige Eltern, Ausgleichszahlungen und Netzwerke, um finanzielle und zeitliche Belastungen für (Solo-)Selbstständige zu reduzieren

8. DEN SINNVOLLEN BÜROKRATIEABBAU IN DER VERWALTUNG

Die Akteure und Akteurinnen in der Kultur- und Kreativwirtschaft entwickeln lösungsorientierte digitale Tools und nutzen sie umfangreich, um die täglichen Aufgaben effizient zu bewältigen. Verwaltungsprozesse werden vereinfacht, transparenter gestaltet und die gewonnene Zeit kann für die Entwicklung von Inhalten genutzt werden. Die Branche lebt vor, wie bürokratische **Prozesse mittels bedarfsorientierter Lösungen verschlankt** werden. Konkrete Anknüpfungspunkte finden sich in einem [Leitfaden](#) und [Innovationscamp](#) vom Bund¹ oder einer Initiativen aus [Thüringen](#)². In Sachsen arbeitet das [Projekt 4 Transfer](#) an ähnlichen Bestrebungen, welche in allen Bereichen Beachtung finden sollten. **Wir fordern daher:**

- /// **Kreative (effiziente) Bürokratie** = Förderung von **Verwaltungsinnovationen in Sachsen** durch Finanzierung von **cross-innovativen Kooperationen** zwischen Verwaltung, Bürger:innen und Kreativschaffenden zur Einführung bedarfsorientierter Prozesse
- /// Bereitstellung ausreichender personeller und finanzieller Ressourcen in den Institutionen, um Prozesse des Bürokratieabbaus sowie eine offene

¹ Projekt "Phase XI - eine Expedition mit der Kultur und Kreativwirtschaft" des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes

² THAK = Thüringer Agentur für die Kreativwirtschaft

Transformations- und Innovationskultur voranzutreiben (ähnlich der [Digitalisierungsbeauftragten in Kommunen](#))

- /// Einbindung von Vertreterinnen der Kultur- und Kreativwirtschaft in die Konzipierung und Ausgestaltung der Förderkriterien von Förderprogrammen
- /// Ermöglichung von sogenannten Jobshadowing Formaten für Verwaltungsmitarbeitende

9. DIE SICHERUNG EINER VIELFÄLTIGEN (POP-)KULTUR ALS WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Popkultur ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil unseres Alltags, die meisten Menschen verbringen einen erheblichen Anteil ihrer Zeit damit, popkulturelle Produkte und Inhalte zu konsumieren. Dazu ist Popkultur in ihrem Wirkungsfeld auch branchenübergreifend tätig, schafft **gewinnbringende Synergien** in Gastronomie, Tourismus und anderen Wirtschaftsbereichen innerhalb und außerhalb der KKW. Die Förderung der Ansiedlung von Kreativen und Fachkräften in diesem Segment führt somit zur **Steigerung der Wertschöpfung**. Vor allem der Ausbau musikwirtschaftlicher Strukturen, wie Labels, Booking- und Managementagenturen sowie Produktionsfirmen (s. Punkt 7) ist dabei unumgänglich für die **Verhinderung des "Brain-Drain"** in andere Städte wie Berlin und Hamburg.

Ein weiteres wichtiges Element der Popkultur sind **Clubs und Livemusikspielstätten**³. In urbanen wie ländlichen Regionen Sachsens sind diese Orte kreative Frei- und Verwirklichungsräume, stärken die lokale Identität und ziehen Besuchende von außerhalb an. Geeignete Maßnahmen sichern die kulturelle Vielfalt, bieten jungen Menschen Chancen und Perspektiven (s. Punkt 2) und beleben die Region wirtschaftlich und gesellschaftlich gleichermaßen. Um die zugehörige Wertschöpfung in Sachsen zu sichern, **fordern wir**:

- /// Gezielte finanzielle Strukturförderung für eine regionale Anlaufstelle der Populärmusik und Popkultur Sachsens → siehe [Konzept für Büro für Popkultur und Musik \(BPM\) Sachsen](#)

³ Sachsen weist laut einer [Studie](#) bundesweit die höchste Clubdichte eines Flächenlandes auf.

- /// Förderinstrumente für die Ansiedlung von Musikunternehmen in Sachsen, nach dem Vorbild der etablierten Förderstrukturen in anderen Bundesländern (Labelförderung in [Berlin](#) und [Hamburg](#))
- /// Erhöhung der Exportfähigkeit sächsischer Musikschafter (Vgl. [Tourförderung](#) regional und überregional Pop RLP⁴)
- /// Förderung von innerbetrieblichen Fachkräften, u.a. zum Erhalt der kulturellen Vielfalt (Vgl. [Thüringen](#) Kulturleitungsförderung)
- /// Sächsisches Stimmrecht im Bundesrat FÜR eine Novellierung der gesetzlichen Vorgaben bzgl. Baumaßnahmen und Lärmpegel (erweiterter [Hintergrund](#))

10. DEN AUFBAU PRODUZIERENDER STRUKTUREN IN SACHSEN

In Sachsen sind trotz der vergleichsweise gut aufgestellten KKWi nur eine unzureichende Dichte an Produktions- und Verwertungsstrukturen ansässig, wie z.B. Musik-Labels und Filmproduktionen, die sächsische Künstler:innen erfolgreich vermarkten. Ein **dynamisches Ökosystem** von **Agenturen, Film- und Musikproduzenten sowie Galerien und Kulturmanager:innen** in Sachsen ist ein **wichtiger Standortfaktor**, der mit regionalen kulturellen Angeboten und einer lebendigen Kreativszene Fachkräfte anziehen und Wertschöpfung in Sachsen halten kann. Die Unterstützung der **aktiven Ansiedlungspolitik für Kreative** wird **ermöglicht durch**:

- /// Standortkampagne für Sachsen als attraktiver Standort für Kultur- und Kreativunternehmen
- /// Schaffung gezielter Förderprogramme für die Ansiedlung von Kreativunternehmen, die nicht der Startup-Szene zuzuordnen sind (Vgl. z.B. [Labelförderung Berlin](#))
- /// Mentoring- und Residenzprogramme für Kreativschaffende aller Branchen

Lars Fassmann

Martin Fiedler

Jakob Jochmann

Vorstand des Landesverbandes der Kultur und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

⁴ RLP = Kompetenzzentrum Populärmusik Rheinland-Pfalz

KONTAKT



Wiebke Bickhardt

Landesverband der Kultur- und
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

Geschäftsstelle

☎ +49 176 57974669

✉ wiebke.bickhardt
@lvkkwsachsen.de



Stefanie Engler

Landesverband der Kultur- und
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

Geschäftsstelle

☎ +49 176 14268541

✉ stefanie.engler
@lvkkwsachsen.de

Über den Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

Der Landesverband ist die Interessenvertretung für 10.000 Unternehmen und 40.000 Beschäftigte in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen. Die Mitgliedsverbände Kreatives Chemnitz, Wir gestalten Dresden, Kreatives Leipzig, Kreatives Erzgebirge, Kreativkreis Meißen tragen die Arbeit des Verbandes.



Landesverband der Kultur- und
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.
Kraftwerk Mitte 7
01067 Dresden
M +49 176 57974669
kontakt@lvkkwsachsen.de

Vertreten durch die
Vorstände:
Kreatives Chemnitz e.V.
Wir gestalten Dresden e.V.
Kreatives Leipzig e.V.

Amtsgericht Dresden: VR 8385
Finanzamt Dresden
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211
www.lvkkwsachsen.de